

# Sockenstricken

ein paar Tips dazu

angefangen mit dem Bündchen



Mir sind „normale“ Bündchen oft zu eng und deshalb stricke ich immer das sogenannte Industriebündchen.

Es sind da immer 2 Nadeln in Arbeit und nur eine Nadel ausser Arbeit, daher hat der Bund am Ende 1/3 Maschen mehr als ein normales Bündchen.

Hier noch der Link zu dem Video: Industriebund auf der Singer, Ich denke das man so gut versteht wie es zu stricken ist.

[https://www.youtube.com/watch?v=-bL\\_1QGkOx8](https://www.youtube.com/watch?v=-bL_1QGkOx8)

Nach dem Bund werden alle Maschen auf das Doppelbett gehängt. Anschliessend muss man die Hälfte der Maschen von unten nach oben zum Rundstricken umhängen.

In einem russischen Video habe ich dazu einen Trick gefunden, wie ich vermeide, dass mir die Maschen, die neben den umzuhängenden Maschen liegen immer wieder von den Nadeln rutschen.

Dies ist der Link zum Video

<https://www.youtube.com/watch?v=LVTUdR48eDM>

Bei Minute 13 setzt sie den Hilfsfaden ein und bei 24 zieht sie die Maschen vorsichtig zurück auf die Nadeln.



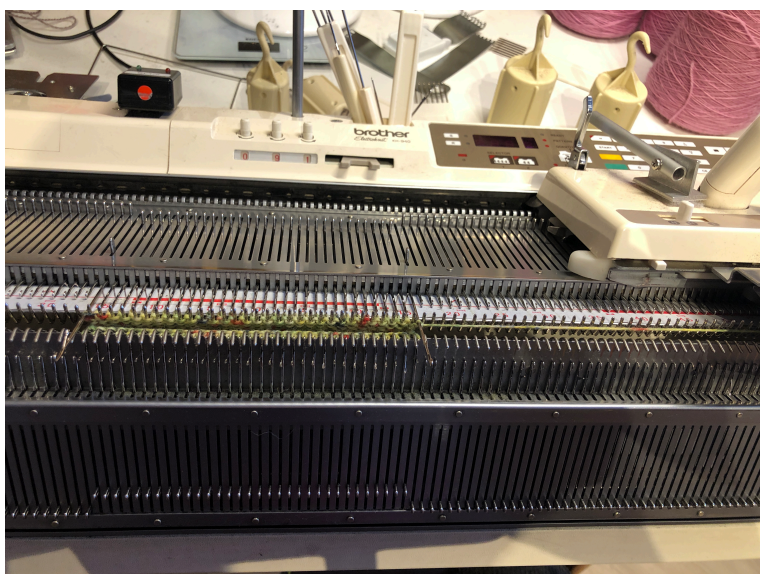
Wie ihr auf den Bildern seht habe ich keine GarterBar zum umhängen und behelfe mit diesen Deckernadeln. Es bedarf etwas Übung aber ich denke es ist insgesamt nicht viel schwerer als mit der Garterbar. Wichtig ist dabei, dass man den Anschlagkamm rausnimmt und statt dessen mindestens 4 Krallengewichte unten einhängt. Wenn ich die Maschen herausgehoben habe und die Deckernadeln nach innen drehe, helfe ich von unten nach und klappe das Strickteil mit der Hand an dem Krallengewicht um.

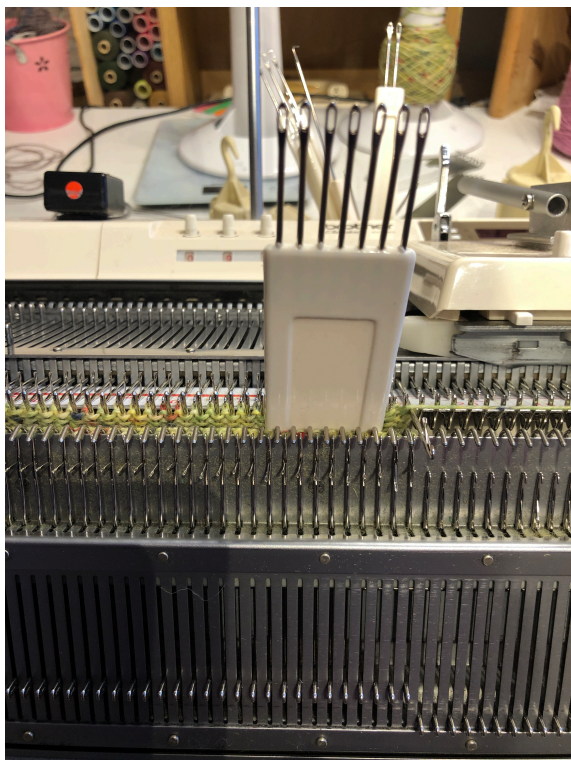
Im Forum der Strickmaschinengruppe habe ich dann gelesen, dass man die Ferse auch ohne herunterklappen des Doppelbettes stricken kann. Dadurch verringert sich die Gefahr, dass die Randmaschen am Doppelbett von den Nadeln rutschen und zudem „leiern“ sie nicht so aus und auch die Lochbildung minimiert sich.



Dazu löst man den Schlitten des Doppelbettes und schiebt ihn nach aussen. Löst die Part Taste und schiebt den Hebel auf H Position.

Ich habe für mich die Variante:  
immer auf Schlittenseite eine Nadel in E-Position zu stellen  
als die Einfachste heraus gefunden





Das Einhängen der Fersenkrallen hinten in die Ferse geht wesentlich einfacher wenn man ein Plastikteil zwischen die Nadelbetten steckt. Dann hängt die Kralle NUR in der Ferse und der nötige Abzug ist gewährleistet. Ich hänge sie nachdem ich 3-4 Nadeln in E gestellt habe immer wieder nach Innen.

Wenn es gilt die Nadeln wieder in Arbeitsposition zu stellen, lege ich AUF der Schlittenseite den Faden um die letzte Nadel und schiebe sie ein wenig zurück. Beim drüber stricken wird sie so mitsamt dem Faden mitgestrickt.



Sind alle Nadeln wieder in Arbeit nehme ich den Maschenbogen der letzten Masche auf und hänge sie auf die gegenüberliegende Nadel, egal ob von oben nach unten oder umgekehrt.

Nun löst ihr am Hauptschlitten die H Taste wieder und drückt die Part Taste zum Rundstricken. Anschliessend werden die beiden Schlitten wieder zusammen geschoben und ihr könnt die Sohle stricken.

Beim Nachhängen von Gewichten immer daran denken ein Plastikteil zwischen die Nadelbetten zu stecken.

In einem Video von Diana Sullivan habe ich dann noch eine weitere Möglichkeit vom Einsatz der Gewichte gefunden.

Sie verwendet den „7er Haken“

Hier ist der link zu ihrem Video, am Anfang zeigt sie wie sie ihn verwendet.

<https://www.youtube.com/watch?v=jVTyl9pKfP4>

Ich hänge ihn allerdings in Höhe der Ferse in die Socke und habe damit gute Erfahrungen gemacht.



Vorderseite

Wenn ich ca 30 Reihen gestrickt habe, kann ich von unten mit der Hand die Ferse greifen. Dort webe ich nun die „7er Haken“ ein.

Wenn man so vorgeht wird der Socken gleichmässig nach unten gezogen und man muss keine Gewichte mehr nachhängen.



Rückseite mit Ferse



So sieht dann die fertige Ferse aus.